

Kindeswohlgefährdung erkennen, beurteilen und handeln (§8a SGB VIII)

Modul I - Grundlagen

Inhalt

Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung sind zentrale Begrifflichkeiten in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ganzen Familiensystemen. So zentral die Begriffe sind, so unbestimmt sind sie aufgrund ihrer historischen und kulturellen Abhängigkeit. Die vorrangigen Aufgaben von pädagogischen Fachkräften bestehen nun darin mögliche Kindeswohlgefährdungen zu erkennen, im Rahmen einer Risikoeinschätzung mit anderen Fachkräften einzuwerten und ausgehend vom Ergebnis der Einschätzung weitergehende Maßnahmen zu planen und durchzuführen.

Dieses Seminar soll rechtliche und fachliche Grundlagen im Kinderschutz vermitteln und erforderliche Kompetenzen im Umgang mit Fällen von Kindeswohlgefährdung schärfen. Dazu wird zu Beginn des Seminars zuerst definiert, was überhaupt unter „Kindeswohl“ und „Kindeswohlgefährdung“ zu verstehen ist, um dann verschiedene Formen von Kindeswohlgefährdung näher zu betrachten. In der Folge steht der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (§8a SGB VIII) im Fokus, aus dem heraus sich Verfahrensabläufe für (mögliche) Fälle von Kindeswohlgefährdungen für die berufliche Praxis ergeben. Die Gefährdungseinschätzung, die Einbeziehung von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie die Vernetzungsarbeit im Rahmen des Kinderschutzes werden praxisnah erläutert und den Teilnehmern in diesem Zusammenhang hilfreiche Methoden an die Hand gegeben. Ebenfalls wird auch ein Blick auf häufig auftretende Kinderschutzfehler geworfen.

Rahmenbedingungen

Sofern nichts anderes vereinbart, umfasst das Seminar eine Zeitdauer von 8 Unterrichtseinheiten (6 Zeitstunden), hinzu kommen in der Regel zwei Mal 15 Minuten Pause, die dem Austausch der Teilnehmer untereinander und mit dem Dozenten dienen. Daraus ergibt sich ein Gesamtumfang des Seminars von 6,5 Zeitstunden. Am Ende des Seminars erhalten die Teilnehmer eine Bescheinigung über die Teilnahme, auf welcher der Zeitumfang sowie die Inhalte des Seminars ausgewiesen sind.

Über den Dozenten

Der Dozent Markus Rohde (*1984) hat Erziehungswissenschaften an der Universität Paderborn studiert, ist seit 2010 als Diplom-Pädagoge bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe tätig und leitet dort ein multiprofessionelles Team bestehend aus Diplom-, Sozial-, und Kindheitspädagogen sowie Erziehern. Er ist systemischer Berater in der Kinder- und Jugendhilfe und durch seine langjährige Arbeit in der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie als Kinderschutzfachkraft und Fachberater im Kinderschutz („insoweit erfahrene Fachkraft“) intensiv mit den Themen Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung vertraut.